

Impfungen zum Schutz Ihres Kindes vor HPV, MenACWY und Tdap

Informationen für Eltern und Schüler, die 2019 an einer weiterführenden Schule anfangen

Über dieses Merkblatt

Dieses Merkblatt ist für Eltern und Schüler und wir hoffen, dass Sie es gemeinsam durchlesen.

Die HSE-Schulimpfteams besuchen in Kürze weiterführende Schulen, um allen Schülern der ersten Jahrgangsstufe – Jungen und Mädchen – Impfungen anzubieten. Anfang 2020 werden sie wiederkommen. Eltern und Erziehungsberechtigte müssen ein kurzes Formular durchlesen, unterschreiben und zurücksenden, um ihr Einverständnis zu zeigen, dass ihr Kind diese Impfungen erhält.

Dieses Formular heißt „Einverständniserklärung zur Impfung für Kinder, die im September 2019 ihr erstes Schuljahr an einer weiterführenden Schule beginnen“.

Wenn Sie als Elternteil oder als Schüler zu einem Teil dieses Merkblatts eine Frage haben, kontaktieren Sie bitte ein Mitglied des Impfteams. Die Telefonnummer Ihres lokalen Teams ist in diesem Informationspaket enthalten.

In diesem Merkblatt erfahren Sie:

- welche Impfungen wir Ihrem Kind anbieten – vor was sie schützen und die benötigten Dosen
- Informationen zu den Besuchen der Schulimpfteams
- häufige Fragen
- Anlaufstellen für weitere Informationen
- die Einverständniserklärung

Die von uns angebotenen Impfstoffe – eine Übersicht

Ein Impfstoff ist eine Substanz, die die Immunität (den Schutz) gegen eine bestimmte Krankheit verbessert. Wir bieten drei Impfstoffe an, um ein Kind vor

Infektionskrankheiten zu schützen.

Der HPV-Impfstoff schützt vor dem HPV-Virus, das bei Jungen **und** Mädchen Krebs verursachen kann.

Der Meningokokken-ACWY-Impfstoff schützt vor vier Arten von Meningokokken-Erkrankungen, die eine Meningitis (Entzündung der Hirnhaut) und/oder eine Septikämie (Blutvergiftung) verursachen können.

Der Tdap-Impfstoff zum Schutz vor folgende Krankheiten:

- Tetanus (das Tetanustoxin kann schmerzhaft Muskelkrämpfe und Zuckungen hervorrufen)
- Diphtherie (Bakterien, die Halsschmerzen und schwere Atembeschwerden hervorrufen können) und
- Pertussis (ein Bakterium, das auch als Keuchhusten bekannt ist und schweren Husten und Erbrechen hervorruft)

Der HPV-Impfstoff: schützt vor Krebs

Der MenACWY-Impfstoff: schützt vor Meningitis

Der Tdap-Impfstoff: schützt vor schädlichen Bakterien

Die Besuche des Schulimpfteams

Die HSE-Schulimpfteams besuchen die Schule Ihres Kindes zweimal in ihrem ersten Jahr an einer weiterführenden Schule, um Schülern Impfstoffe zu verabreichen. Die folgenden Impfstoffe werden bei jedem Besuch verabreicht:

- Besuch 1 ab diesem September: HPV-Impfstoff und Tdap-Impfstoff (2 Injektionen)
- Besuch 2 ab März 2020: HPV-Impfstoff und MenACWY-Impfstoff (2 Injektionen)

Ein Impfstoff wird in **jeden** Arm verabreicht. Der nächste Abschnitt enthält Informationen über **jeden** der drei Impfstoffe sowie die Viren und Bakterien, vor denen sie schützen.

Die von uns angebotenen Impfstoffe – mehr Details zu jedem einzelnen

Der HPV-Impfstoff – für Mädchen und Jungen

Was bedeutet HPV?

Die Abkürzung HPV steht für humane Papillomaviren, eine Gruppe von über 100 Viren. Das HPV-Virus kommt sehr häufig vor; die meisten Menschen stecken sich im Laufe ihres Lebens mit einer Form von HPV an. Sie können sich mit dem HPV-Virus anstecken, indem Sie Geschlechtsverkehr mit einer anderen Person haben, die bereits dieses Virus hat. Die meisten HPV-Infektionen erfordern keine Behandlung. Bei manchen Menschen kann die HPV-Infektion jedoch fortbestehen und Krebs verursachen. HPV verursacht auch Genitalwarzen.

Der HPV-Impfstoff schützt vor Gebärmutterhalskrebs und anderen Krebsarten.

Wo wird er angeboten?

Der HPV-Impfstoff wird seit 2010 Mädchen im ersten Schuljahr angeboten. Der Grund dafür ist, dass die häufigste von HPV ausgelöste Krebsform **Gebärmutterhalskrebs** ist.

Das HPV-Virus kann jedoch auch andere Krebsarten und Krankheiten auslösen, die auch Jungen betreffen können. Ab September 2019 wird den **Jungen darum auch der Impfstoff angeboten**. Je mehr junge Menschen geimpft werden – sowohl **Jungen als auch Mädchen** –, desto besser können wir die Ausbreitung der Infektion kontrollieren.

Vierundachtzig Länder haben jetzt schon ein HPV-Impfprogramm, wobei über 20 davon Impfungen an Jungen und Mädchen verabreichen. Zu diesen Ländern zählen:

- Italien
- Norwegen
- die USA
- Australien
- Neuseeland

Das Vereinigte Königreich beginnt im September 2019 ebenfalls sein Programm für Jungen. Im Informationsblatt in Ihrem Informationspaket finden Sie weitere Informationen über den Erfolg dieser Programme.

Welche Krebsarten kann HPV auslösen?

Das HPV-Virus kann eine Reihe von präkanzerösen Läsionen – abnormalen Zellen – bei Männern und Frauen auslösen. Das HPV-Virus verursacht:

- fast alle Arten von Gebärmutterhalskrebs;
- 9 von 10 Arten von Vulvakrebs;
- 8 von 10 Arten von Vaginalkrebs;
- 9 von 10 Arten von HPV-assoziiertem Analkrebs;
- 9 von 10 Fälle von Genitalwarzen.

Forschungen haben ergeben, dass eine HPV-Infektion auch mit folgenden Krebsarten in Zusammenhang steht:

- Krebs des Mundes und Kehlkopfes (Oropharynx);
- Krebs des Enddarms (des Rektums);
- Krebs des Penis.

Wie viele Dosen des HPV-Impfstoffs benötigt mein Kind?

Ihr Kind benötigt zwei Impfstoffdosen für einen vollständigen Schutz. Ab September bietet die HSE in Schulen die erste Dosis und die zweite Dosis ab Februar 2020 an. Das erste Jahr Ihres Kindes an der weiterführenden Schule ist der beste Zeitpunkt, um den Impfstoff zu erhalten, da er in diesem Alter sehr wirksam ist.

Manche Kinder benötigen möglicherweise mehr

Jeder, der das Impfprogramm im Alter von 15 Jahren oder darüber beginnt, benötigt drei Dosen für einen vollständigen Schutz.

Der MenACWY-Impfstoff

Was ist die Meningokokken-Erkrankung?

Die Meningokokken-Erkrankung ist eine schwere Erkrankung, die eine Meningitis (Entzündung der Hirnhaut) und eine Septikämie (Blutvergiftung) verursachen und zum Tod führen kann. Es gibt eine Reihe von verschiedenen Arten von Meningokokken-Bakterien und Ihr Kind sollte – als es noch jünger war – eine Impfung erhalten haben, um es vor der Meningokokkengruppe C zu schützen.

Der Meningokokken-ACWY-Impfstoff verstärkt den Schutz Ihres Kindes gegenüber der Meningokokken-Erkrankung der Gruppe C. Er bietet auch einen zusätzlichen Schutz gegen die Meningokokkengruppen A, W und Y. Zudem verringert dieser Impfstoff auch das Risiko, diese Erkrankung in sich zu tragen, sodass er auch helfen kann, andere Menschen zu schützen. Dieser Impfstoff schützt nicht vor allen Gruppen von Meningokokken-Bakterien, wie z. B. der Gruppe B, oder anderen Bakterien, die eine Meningitis auslösen können. Daher ist es wichtig, dass Sie auch die Symptome kennen, nach denen Sie Ausschau halten müssen und dringenden

ärztlichen Rat einholen.

Die Meningokokken-Erkrankung kann ganz plötzlich auftreten. Zu den Symptomen zählen Fieber, ein steifer Nacken, Kopfschmerzen, Gelenkschmerzen und Ausschlag.

Die Meningokokken-Erkrankung kann in jedem Alter auftreten, aber die höchste Rate tritt bei Kindern unter 5 Jahren auf, insbesondere bei Kindern unter 1 Jahr. Die nächste Hochrisiko-Gruppe sind junge Menschen zwischen 15 und 19 Jahren.

Wie viele Dosen des MenACWY-Impfstoffs gegen Meningokokken benötigt mein Kind?

Für einen ausreichenden Schutz ist nur eine MenACWY-Impfstoffdosis erforderlich.

Der TdaP-Impfstoff

Was ist TdaP?

TdaP steht für **T**etanus, **D**iphtherie und **P**ertussis (Keuchhusten).

Tetanus kann schmerzhafte Muskelkrämpfe, Zuckungen und einen Wundstarrkrampf (Schwierigkeiten beim Öffnen Ihres Mundes wegen Muskelkrämpfen) verursachen, was zu Atembeschwerden und zum Tod führt.

Diphtherie ist eine schwere Krankheit, die gewöhnlicherweise mit Halsschmerzen beginnt und sich rasch zu Atembeschwerden führen kann. Sie kann auch das Herz und das Nervensystem beschädigen.

Pertussis (Keuchhusten) ist eine Erkrankung, die über einen langen Zeitraum Husten, Würgen und Erbrechen herbeiführen kann, wodurch die Atmung erschwert werden kann.

All diese Infektionen sind schwere Erkrankungen, die dazu führen können, dass Ihr Kind ins Krankenhaus eingewiesen werden muss. Schlimmstenfalls können diese Erkrankungen zum Tod führen.

Dieser Impfstoff schützt Ihr Kind vor schädlichen Bakterien und Toxinen.

Wie viele Dosen des TdaP-Impfstoffs braucht mein Kind?

Allen Kindern wurden Impfungen gegen Tetanus, Diphtherie und Keuchhusten verabreicht, als sie noch Babys waren, und erneut im Kleinkindalter. Die Immunität gegenüber Tetanus, Diphtherie und Pertussis (Keuchhusten) verringert sich mit der Zeit, weswegen wir eine Auffrischungsdosis für zusätzlichen Schutz empfehlen. Eine

Auffrischungsdosis ist eine zusätzliche Dosis oder eine Ergänzungsdosis.

Bis jetzt sollte Ihr Kind vier Impfstoffdosen gegen Tetanus, Diphtherie und Keuchhusten erhalten haben – das heißt:

- 3 Dosen als Baby
- eine Auffrischungsdosis als Kleinkind

Dies ist ihre fünfte und letzte Dosis und gibt ihnen einen lebenslangen Schutz.

Häufige Fragen

Sind Impfstoffe sicher?

Ja. Alle Impfstoffe sind sicher und es wurde nachgewiesen, dass sie Leben retten und schwere Erkrankungen verhindern. Impfstoffe werden streng überwacht und regelmäßig durch internationale Organisationen überprüft, darunter:

- die Weltgesundheitsorganisation
- die Europäische Arzneimittel-Agentur
- die Zentren für Seuchenkontrolle und -prävention in den USA

Alle internationalen Organisationen haben kontinuierlich berichtet, dass die in Irland eingesetzten Impfstoffe sicher sind und keine bekannten langfristigen Nebenwirkungen aufweisen.

Weisen die Impfstoffe kurzfristige Nebenwirkungen auf?

Die meisten Schüler haben nach den Impfungen keine Probleme.

Manche Schüler haben eine Wunde, geschwollene und gerötete Stelle an dem Arm, wo ihnen die Injektion verabreicht wurde. Dies ist kein Anlass zu Sorge, da dies normalerweise nach ein oder zwei Tagen abklingt.

Manche Schüler können Kopfschmerzen entwickeln, Bauchschmerzen bekommen oder leichtes Fieber haben. In diesem Fall hilft Paracetamol oder Ibuprofen.

Manchmal fühlen sich manche Schüler unwohl und werden nach ihrer Injektion ohnmächtig. Um dies zu vermeiden, rät das Team den Schülern, sich 15 Minuten lang nach der Impfung hinzusetzen und sich auszuruhen.

Schwere allergische Reaktionen auf Impfstoffe kommen sehr selten vor. Die Schulimpfteams sind in der Behandlung schwerer allergischer Reaktionen geschult.

Weisen die Impfungen langfristige Nebenwirkungen auf?

Es gibt keine dokumentierten langfristigen Nebenwirkungen.

Kann ich warten, bis mein Kind älter ist, um HPV-, MenACWY- oder Tdap-

Impfungen verabreicht zu bekommen?

Das HSE-Schulprogramm bietet Schülern in ihrem ersten Jahr an einer weiterführenden Schule einen HPV-, MenACWY- und Tdap-Impfstoff an. Wenn Sie warten möchten, bis Ihr Kind älter ist, um es impfen zu lassen, müssen Sie möglicherweise Ihr Kind bei einem Allgemeinarzt impfen lassen und Sie müssen möglicherweise eine Verwaltungsgebühr sowie für den Impfstoff selbst zahlen.

Erhalte ich einen Nachweis über die Impfstoffe, die mein Kind erhalten hat?

Ja. Sagen Sie bitte Ihrem Kind am Impftag, dass es dem Impfteam der Schule seinen Impfausweis geben soll. Das Team hält die Impfangaben Ihres Kindes im Impfausweis fest und gibt ihn Ihrem Kind zurück, sodass es ihn nachhause mitnehmen kann. Wenn Sie keinen Impfausweis haben, stellt ein Mitglied des Immunisierungsteams Ihrem Kind einen aus, nachdem es geimpft wurde.

Anlaufstellen für weitere Informationen

Wenn Sie Fragen haben, erörtern Sie diese bitte mit einem Mitglied Ihres HSE-Schulimmunisierungsteams, Ihrer Pflegekraft im öffentlichen Gesundheitswesen oder Ihrem Allgemeinarzt. In diesem Informationspaket können Sie die Kontaktangaben des Immunisierungsteams finden.

Besuchen Sie die Websites **www.hpv.ie** und **www.immunisation.ie** für Videos und Informationsblätter zu den Impfstoffen. Wir bitten Sie, die „Fakten über Impfungen für Schüler, die 2019 an einer weiterführenden Schule anfangen“ auf unserer Website oder in Ihrem Einverständniserklärungspaket zu lesen.

Sie können auch Links zu den Packungsbeilagen für die Impfstoffe auf **www.hpra.ie** finden. Suchen Sie nach Gardasil 9 (HPV), Nimenrix (MenACWY) oder Boostrix (Tdap) oder scannen Sie den QR-Code, um die relevante Packungsbeilage zu lesen.

Gardasil 9



Nimenrix



Boostrix



Die Einverständniserklärung für Impfungen

Sie müssen die Einverständniserklärung in diesem Informationspaket lesen und unterschreiben sowie sie an die Schule zurücksenden, damit Ihr Kind die Impfungen in der Schule erhält. Sie können den beigelegten Briefumschlag benutzen, um das Formular an die Schule zurückzuschicken.